



Elternbrief

Weihnachten 2024

In der Heiligen Nacht tritt man gern einmal aus der Tür und steht allein unter dem Himmel, nur um zu spüren, wie still es ist, wie alles den Atem anhält, um auf das Wunder zu warten.

Heinrich Waggerl





Kindergarten St. Marien



Unser Kindergarten lebt von einem guten Miteinander.
An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit
und die Hilfe von Ihnen, liebe Eltern bedanken.
Wir danken Ihnen für:

- Ihre Unterstützung
- Sach- und andere Spenden
- Die Geduld und Ihr Verständnis
- und vieles mehr!



Vielen Dank auch an:

- unseren Bürgermeister Thomas Huber und die Mitarbeiter im Rathaus für die Unterstützung
- unseren Bauhof, der sich unermüdlich um unsere kleinen und öfter auch mal großen Wünsche kümmert
- unseren Nikolaus Herrn Schauer
- Allen, die rundherum dafür sorgen, dass unsere große Einrichtung funktioniert
- Unseren Elternbeirat für das „Miteinander“
- Nicht zuletzt an das wunderbare KiGa-Team, das auch in den schwierigsten Situationen den Mut nicht verliert und mit viel Liebe und Herz Ihrer Arbeit nachgeht!



Liebe Eltern des Kindergartens St. Marien



Feste wollen gefeiert werden, und es ist nicht wenig, was da auf eine Familie oder auf uns im Kiga im Laufe eines Jahres zukommt.

Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Geburtstage usw.

Ein Überangebot fängt leicht an, zur Last zu werden. In die Feste schleicht sich Leistungsdruck und Konkurrenzdenken ein: die Wohnung muss glänzen und geschmückt sein, die Geschenke immer größer und

repräsentativer – und dabei steigen die Kosten, leiden die Nerven, sinkt die Stimmung, - schwindet die Freude.

Das muss nicht so sein! Selbst beim Weihnachtsfest, bei dem diese Begleiterscheinungen heute vielfach ins Riesenhafte wuchern, ist der Sog des

“Das gehört eben dazu; das macht man heute so“ nicht unwiderstehlich.

Gerade die “staade Zeit“ aber wollen wir mit Ihnen und Ihren Kindern genießen und werden deshalb in der Adventszeit tägliche Ruhephasen einplanen um Adventsgeschichten vorzulesen, Stille zu erleben und die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest wachsen zu lassen. Jeden Tag im Advent wird das Adventskind gezogen, das an diesem Tag den Adventskalender öffnen darf.

Wir wünschen uns, daß auch Sie diese “staade Zeit“ miterleben können und wünschen Ihnen mit dieser Weihnachtspost einen wunderschönen, stressfreien, gemütlichen Advent in Ihrer Familie! Advent ist nicht nur eine Geschenke- und Lichterzeit sondern vor allem eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und eine Zeit des Wartens. Um den Kindern dieses Warten zu erleichtern, werden in jeder Gruppe adventliche Morgenkreise stattfinden, weihnachtliche Lieder sollen uns auf das Geburtstagsfest Jesu einstimmen. Ein Adventkalender gibt Überblick wie lange es noch bis Weihnachten dauert und der Duft frischgebackener Plätzchen stimmt uns ebenfalls adventlich.



Kindergarten St. Marien



Geschenk mit Herz

Es ist eine Freude, mit zu erleben, wie gern und stolz die Kinder ihre mitgebrachten Kartons in den LKW packen. Als offizielle Sammelstelle dieser großen Aktion, die auch z.B. durch BAYERN 3 unterstützt wird, haben wir auch von anderen Familien, die nicht oder noch nicht im Kindergarten sind, Päckchen für bedürftige Kinder gesammelt.

Sie haben noch Zeit bis zum **25.11.2024**, an diesem Tag werden die Päckchen dann abgeholt.



Nikolausfeier

Hören werden wir in der nächsten Zeit hier im Kindergarten allerlei vom Nikolaus. Wir erzählen den Kindern die Legende vom Kornwunder oder die von den drei armen Töchtern, denen Nikolaus half. Wir singen Nikolauslieder und lernen Gedichte. So sind wir auf den Nikolausbesuch am Freitag, 06.12.2024 bestens vorbereitet.



- ➔ Damit der Nikolaus genügend Leckereien verschenken kann, bitten wir Sie Ihrem Kind bis spätestens 29.11.2024. einen großen Socken (Erwachsenensocken) mit in den Kindergarten zu geben



Kindergarten St. Marien



Christbaum

Damit in unserem Kindergarten noch mehr weihnachtliche Stimmung einkehrt, werden wir wieder einen Christbaum aufstellen.

Wenn dieser steht, dürfen die Kinder von zu Hause selber einen Weihnachtsanhänger mitbringen (nicht zerbrechlich, mit Namen beschriftet)

Das Christkind kommt in den Kindergarten

Diese gruppeninternen Feiern finden in der letzten Kindergartenwoche vor den Ferien statt. Bitte beachten Sie hier die Aushänge vor der jeweiligen Gruppe.

Adventsstündchen

In der Adventszeit treffen wir uns alle immer am Montag in der Halle um gemeinsam zu singen. Dafür wird dort ein großer Adventskranz aufgestellt, an dem wir dann immer die neue Kerze anzünden werden. Ganz lieben Dank an dieser Stelle an Sophie Engelsberger, die diesen für uns bindet.

Parken

WICHTIG! Bitte parken Sie nicht vor dem Kindergarten um die Verkehrsinsel herum. Dort ist wegen den Stadtbussen absolutes Halteverbot!

Kitalino

Beachten Sie die Infos und Termine in Ihrer Kitalino-App und auf der Homepage.



Kindergarten St. Marien



*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine
ruhige und besinnliche Adventszeit, ein
friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches
und vor allem gesundes neues Jahr 2025!*

Ihr Kindergartenteam St. Marien





TERMINE

- | | |
|--------------|---|
| 25. – 29.11. | Abgabe der Socken |
| 04.12.2024 | Adventsfenster im Kindergarten St. Marien |
| 06.12.2024 | der Nikolaus kommt in den Kindergarten |
| 08.12.2024 | Adventsmarkt in Kumhausen
→ die Vorschulkinder singen um 15.20 Uhr
→ der Elternbeirat verkauft leckere Waffeln
und Plätzchen |
| 10.12.2024 | die Vorschulkinder fahren auf den
Christkindlmarkt nach Landshut – Infos
folgen |
| 17.12.2024 | die Vorschulkinder besuchen das Betreute
Wohnen und die Tagespflege Kumhausen
um Weihnachtslieder vorzusingen |
| 19.12.2024 | Weihnachtsfeiern in den Gruppen |
| 20.12.2024 | letzter Kindertag vor den Ferien |



Kindergarten St. Marien



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf, dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe: Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott und alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2, 1-20)



Kindergarten St. Marien



Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wundervoll beglückt.



Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins weite Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen -
O du gadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff (1788 bis 1857)



Copyright © 2006 Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft mbH und deren Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.



Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“

Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiÙe Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“

Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“

Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“

Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



Kindergarten St. Marien



Stille Nacht, heilige Nacht

Franz Gruber

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,

ein - sam wacht nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.

Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar schlaf in himm - li - scher

Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht;
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
! Christ der Retter ist da! ♪

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
! Christ in deiner Geburt. ♪

